



In der am 10. Februar erscheinenden LaLaDX 3 Märzausgabe startet meine neue Serie „TRIGGER – before The Radiant Glory –“. Das Bonusmaterial beim Erwerb bei Animate ist eine Illus Card mit dem Kapitelbild. Ich freue mich.

<http://www.hakusensha.co.jp/idolish7/>

Jan/Feb

Arina Tanemura bei der Online Radiosendung „maIRAbuSUTOriito“ am 5. und 12. 2.

Arina Tanemura war zu Gast bei „maIRAbuSUTOriito“ (Wortspiel aus „My Love Street“ und „Illustrator“) (mylovestreet.pr.pixiv.net/radio/), hier die Übersetzung einer Mitschrift aus 'nem Forum (beides gekürzt).

•Die Lieblingscharas der MCs sind Eichi und Ten aus I7

Ten-kun ist weniger mein Chara, sondern ich habe nur mit ihm beim I7 Original Character Design zu tun, deswegen ist Eichi-kun irgendwie wie mein Sohn und Ten-kun wie mein Neffe, wir sind zwar verwandt, aber nicht direkt, in etwa.

•Die Lieblingscharas der MCs aus Tanemuras Werken sind Minazuki und der Teufel aus KKJ

Keine Hauptfigur... oder so...? Ihr scheint Otakus zu sein! (Lach) Otakus tendieren zu Nebencharas. Ich glaube, das ist das erste Mal, dass mir jemand den Teufel nennt. Eichi-kun wird zwar natürlich genannt, aber Minazuki wird auch kaum genannt. Wahnsinn!! Sakataki ist nämlich beliebt.

•Darüber, dass sie unter ihrem wahren Namen aktiv ist

Früher mochte ich meinen Namen nicht so sehr. Er wirkt doch irgendwie erdig (Tanemura Arina = Im Samendorf gibt es Gemüse), oder? Meine Mutter kommt aus einer Bauernfamilie und das wirkt irgendwie erdig und deswegen mochte ich ihn nicht so sehr. Ich arbeite unter ihm, weil ich so immer genannt wurde. In meiner Generation ist „Arina“ selten, deswegen hat er mir gefallen. Es gibt kaum Namenszeichen außer „Tanemura“, die zu „Arina“ passen. Ich so: „Man kann sich den gut merken, den nehm ich“.

In meiner Klasse waren auch andere Mädchen, die gut zeichnen konnten. Aber seit ich klein war, sagten alle, dass ich die dritt- oder viertbeste bin. Alle machten mich schlecht, so: „Aaachan ist zwar auch gut, aber sie ist irgendwie so naja“. Nur meine Kusine sagte, dass sie meine Bilder total liebe, als ich in der 8. Klasse Kyoko zeichnete, sie so: „Ich will ihre Geschichte lesen“. [...] Bis dahin wollte ich Illustratorin werden. Ich fand die Illustrationen in den Cobalt Taschenbüchern usw. toll.

Ich mag roughe, simple Zeichenstile zwar, aber... meine Bilder sind genau andersrum, ich meine... als KKJ anfing, war es irgendwie so, dass von Junior Mangaka und meinen Freunden viele dann von mir beeinflusst wurden. Sie fingen an, Häuserreihen und Haare total detailliert zu zeichnen! Als Charakteristikum. Bevor ich debütierte, war es eher... simple, aber sie fingen an, detaillierter zu zeichnen als ich und... als ich das sah, war das so in der Art: „Meine Zeichnungen werden auf diese Weise gesehen“. [...] Es ist so: „Ich habe mich bei der Zeichnung zwar total angestrengt!! Aber alle zeichnen detaillierter als ich und so ist es wohl ein guter Wettbewerb“. Vielleicht werden sie von ihrer Erinnerung beeinflusst. Das, was ich zeichnen will und was ich zeichne und was ich mag, ist verschieden! Ich will zwar roughe Zeichnungen machen, aber ich debütierte mit voll detaillierten Zeichnungen und so haben mich alle aufgenommen und wenn ich es dann ändere, heißt es dann: „Nee, das ist nicht Frau Tanemura“.

•Über Malmedien

Ich habe letzten Herbst digital.... Ähm, angefangen zu malen. Als ich die Arbeit für I7 bekam, traf ich auf das digitale Medium und begann damit. [...] Ich will meine eigenen Mangawerke weiter analog malen. Ich hoffe, dass ich das trennen kann. Ich will bei Super Deformed oder Extras auch digital benutzen. Der Wunsch ist stark, dass ich bitte die Kapitelbilder und so alle analog male und ich möchte, was das angeht, meine Werke beschützen.

•Lieblingsmotiv

Ich male gern Rosen. ich werde nicht gut darin, egal wie viel ich auch male, da ist eine Freude daran, das zu verfolgen. Je nach Art male ich sie detailliert oder designmäßig grob.

•Lieblingsanime und -manga

Aha' (Lach). Ich war gerade süchtig nach „o-Somatsu-san“... ah, und bin es noch (Lach). Oshimatsu (Mutmaßmatsu) ist KARAmatsu-kun. Also ich mag Iromatsu (Sexymatsu), ich frag mich: „Ob ich am meisten doch wohl KARAmatsu und dann Hitomatsu-kun maaag?“.

•Advice zu Zeichnungen

Wenn man die Linien hemmt, kann man gut werden! Wenn man Stofffalten und so mit anderen Linien zeichnet, so als ob auf den ersten Blick die Linien gehemmt werden, wird es nach und nach plastisch.

•Was ihr beim Malen Spaß macht

Wenn ich male, sage ich zuerst in meinem Kopf: „So ein Bild will ich malen“ oder so. Äh, bei mir ist es so: „Ah! Ich will ein blaues Bild malen!“ oder so. Es kommt vor, dass ich das anhand der Farbe entscheide. [...] Oder „Was soll ich malen, damit ich Blau benutzen kann?“ - „Ah, Himmel?“ oder „Fischeee?“. [...] Aber es kommt auch vor, dass ich mich entscheide, es gar nicht blau, sondern normal... zum Beispiel ein Mädchen, ich will Blau benutzen, also mache ich eins mit blauem Haar. [...] Ich male ein Bild zuerst im Kopf. Und dann werde ich nämlich zum Drucker und stoße es zwar aus, aber.... Wenn ich es schaffe, es so zu malen, wie ich es mir vorgestellt habe, „geil!“. Es kommt vor, dass ich das unausgesprochene Wohlgefühl habe, etwas Gutes gemacht zu haben.

•Was ihr beim Malen Mühe macht

Doch, wenn meine Bildkraft nicht meiner Vorstellung gerecht wird. [...] Bei Illus ist es, hm, vielleicht nicht so sehr, aber bei Manga muss ich... Sachen, die ich vorher nie gezeichnet habe, dauernd wiederholen! [...] „Ich habe nie gezeichnet, wie ein Mädchen von einer Klippe fällt und einen zweifachen Looping macht!“, so in etwa. [...] Es kommt aber im Naming vor, dass ich mir ausgedacht habe, deswegen muss ich es halt zeichnen. [...] Manchmal ticke ich aus, obwohl ich es vorher nie gezeichnet habe. Ich dann so: „Warum mache ich das?!“ (Lach).

•Ob ihr etwas in letzter Zeit schwer fiel

Andauernd. Aber... wenn ich das sage, werde ich vielleicht dafür kritisiert – „Du!“ - , aber, ähm, ich zeichne nicht, was ich nicht zeichnen kann. [...] Ich zeichne und dann zeichne ich was aus der Froschperspektive oder einen Überblick oder aus einem schwierigen Winkel. Ah, wenn ich aber denke, dass das keinen Sinn macht, resigniere ich gleich. [...] Wenn es aber unbedingt rein muss, gebe ich mir zwar megaviel Mühe, aber.... Naja, ... „es geht auch zwar aus einem anderen Winkel, aaaber...“, solche Panel gebe ich gleich auf. [...] Irgendwie, ist es so: „Investier mehr Kraft da rein, wo du ernst bist“. Wenn ich die Aufteilung nicht richtig ernst nehme, habe ich keinen Bock mehr drauf. [...] „Auch die Entscheidung, etwas nicht zu zeichnen, ist wichtig“, in etwa so. Ich übernehme mich nicht. [...] Bei Zeichnungen ist nämlich einfach auch die Condition wichtig. Ich finde irgendwie, dass es Tage gibt, an denen man zeichnen kann und Tage, an denen man nicht zeichnen kann. Sozusagen: „Heute geht es nicht“.

•Darüber, dass sie das Bild, das sie in der Sendung zeichnet, nicht vorzeichnet

Also ich, seit ich ganz klein war und für meine Kusine Bilder gezeichnet habe, hass – te ich Bleistifte. Ähm, weil die Hand schmutzig wird. Die Zeichnung verschwindet auch und das Blatt wird auch schmutzig, sozusagen. Ähm, seit ich Grundschülerin war, zeichnete ich mit dem Kugelschreiber! Nur! Nur damit zeichnete ich Bilder! [...] Und deshalb mag ich es einfach nicht, mit Bleistift zu zeichnen, obwohl ich damit vorzeichne. Damals hatte ich noch kein Arbeitsmaterial wie z.B. eine Trace Box, zuhause. Deswegen zeichnete ich mehr mit Füller und Pinselstift. [...] Ja, deswegen... ähm, benutze ich fast nie bei der Mangavorzeichnung einen Radiergummi.

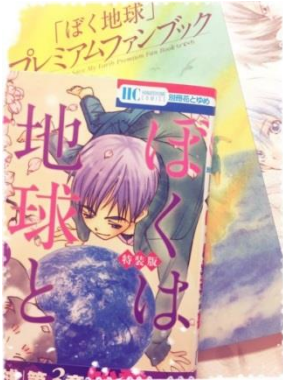
•Darüber, dass wenn Hauptfiguren eine andere Frisur kriegen, es Zöpfe sind

So sind die Hauptfiguren... von „Ribon“ und so, wenn ihre Frisur sich ändert, kommt das total gut an! Denn die Haare sind wichtig, ganz einfach.... [...] Zöpfe stellen zwar ein Ideal dar, aber es ist nicht immer so, aber... ich, ähm, bei Mädchen mit Zöpfen mag ich die, deren Zöpfe sehr dünn sind! [...] Obwoohl, wenn ich zeichne, dann... werden es

immer Mädchen mit total vielen Haaren (Lach). [...] Bei Rosen... sind die Blütenblätter übereinander geschichtet und ich zeichne jedes Blütenblatt und so... schichte ich sie übereinander, irgendwie so.

•Ob beim Design der Kleidung ihre Vorstellung vorangeht

Die Vorstellung... ja. Und der Farbaufbau usw.. Ich mag es aber, da Falten reinzumachen und deswegen mache ich oft viele rein. [...] Wenn man die Umriss dick macht, sticht die Person heraus. Es wird etwas, ähm... gequetscht und es entsteht ein gutes Illusgefühl.



Im morgen am 19. 2. erscheinenden 3. Abschnitt von „boku no Chikyū o Mamotte“, „boku ha Chikyū to utau“, war es auch Tanemura vergönnt, am Premium Fan Book der Sonderausgabe in Form einer Color Illus teilzunehmen. (Es ist auch ein Tribute Essay abgedruckt) Der Manga, den Hiwatari Sensei gezeichnet hat, hat mich total... bewegt. Unbedingt.

18. 2.

19. 2. 2016, 00:21

Mitteilung zu Arina Tanemuras Geburtstagsfest

Die Veranstaltung von Arina Tanemuras Geburtstagsfest „Hello ☆Garden“ wurde beschlossen!

Datum: 12. März 2016 (Samstag)

Ort: [Hotel JAY Tamachi](#) (B1 Ranhō)

Buffet (Inklusive Getränkeangebot)

Einlass 11:30 Beginn 12:30

☆Inklusive Present mit Originalsignatur

Vorverkauf 6500 Yen Abendkasse 7000 Yen

Für Kleinkinder kostenlos (Begleitung eines Erziehungsberechtigten notwendig)

※Pro Erwachsener ein Kind

(Das Kind benötigt kein Ticket, aber die begleitende erziehungsberechtigte Person fordert bitte eines an)

[Ticketbestellung hier.](#)

↑Verkaufsbeginn am 21. 2. (So) ab 12 Uhr

(Solange der Vorrat reicht)

Hier ist das Buffetmenu.

洋食buffet

スモークサーモン 柑橘の香り
オードブルの盛り合わせ
ミックスサンドとトルティーヤロール
厚切りベーコンのシーザーサラダ

サーモンのオープン焼き 空豆のソース 干しエ
ビの香り
チキンのスパイスフリット フライドポテト添
え
ローストポーク 春キャベツのプレゼと粒マスタ
ードのソース
茄子ミートのペンネグラタン
小海老のカレードリア
本日のスパゲッティ
4種チーズのピザ

デザートの盛り合わせ
コーヒー

Auf dem Bild unten werden die Allergika angezeigt.

Da es im Buffet Style ist, seht es euch bitte an und achtet darauf, wenn ihr euch etwas nimmt.

『洋食buffetメニュー』

スモークサーモン 柑橘の香り
(サケ)
オードブルの盛り合わせ
(テリーヌ・エスカベッシュ)
小麦・卵・乳・エビ・カニ (イカ・大豆・鶏肉・ゼ
ラチン・サケ)
ミックスサンドとトルティーヤロール
小麦・乳・卵 (豚肉・大豆)
厚切りベーコンのシーザーサラダ
乳・卵 (豚肉・大豆・リンゴ)
サーモンのオープン焼き 空豆のソース 干しエ
ビの香り
小麦・乳・エビ (サケ・大豆)
チキンのスパイスフリット フライドポテト添え
小麦・乳 (鶏肉)
ローストポーク 春キャベツのプレゼと粒マスタ
ードのソース
小麦・乳 (豚肉)
茄子ミートのペンネグラタン
卵・小麦 (牛肉・豚肉・大豆)
小海老のカレードリア
小麦・エビ (やまいも・大豆)
本日のスパゲッティ
小麦
4種チーズのピザ
小麦・乳
デザートの盛り合わせ
小麦・卵・乳 (大豆・ゼラチン・オレンジ・リン
ゴ・モモ)
コーヒー

„Westliches Buffet Menu“

Smoke Salmon Zitrusaroma

(Lachs)

‘Hors d’œuvre Zusammenstellung

(Terrine · Escabeche)

Weizen · Ei · Milch · Garnele · Krebs (Tintenfisch · Soja · Huhn · Gelatine · Lachs)

Mix Sandwich und Tortilla Roll

Weizen · Milch · Ei (Schwein · Soja)

Caesars Salad mit dick geschnittenem Bacon

Milch · Ei (Schwein · Soja · Apfel)

Oven baked Salmon Saubohnensauce Aroma von getrockneten Garnelen
Weizen · Milch · Garnele (Lachs · Soja)

Spicy Fritter mit Chicken Fried Potato Beilage
Weizen · Milch (Huhn)

Roast Pork Braiser mit Frühlingskohl und Senfkornsauce
Weizen · Milch (Schwein)

Penne Gratin mit Aubergine Meat
Ei · Weizen (Rind · Schwein · Soja)

Curry Doria mit Shrimps
Weizen · Shrimps (Yamaimo Süßkartoffel · Soja)

Spaghetti des Tages
Weizen

Pizza mit 4 Sorten Käse
Weizen · Milch

Dessert Zusammenstellung
Weizen · Ei · Milch (Soja · Gelatine · Orange · Apfel · Pfirsich)

Kaffee

☆ Nach Veranstaltungsende gibt es ein Cheki-Treffen (Fordert bei Wunsch bitte beim Warenverkauf eine Karte für 1 Bild á 500 Yen an)

※ Wenn ihr Rollstuhlfahrer seid, kommt bitte ruhig auch, da es einen Fahrstuhl gibt.

Auch dieses Jahr ist es mir vergönnt, unter dem Namen der Geburtstagsparty ein Talk Event zu veranstalten. Da die Teilnehmerzahl niedriger ist als letztes Jahr, ist die Distanz zu jedem klein, so können wir uns wohl in Ruhe austauschen.

Da ich für das Event eine Dauer von eineinhalb ~ zwei Stunden einplane, nehmt bitte unbedingt teil, wenn ihr es einrichten könnt.

Fragen bitte an→ [Mail](#)

Bitte seid mir gewogen.

* Arina Tanemura *

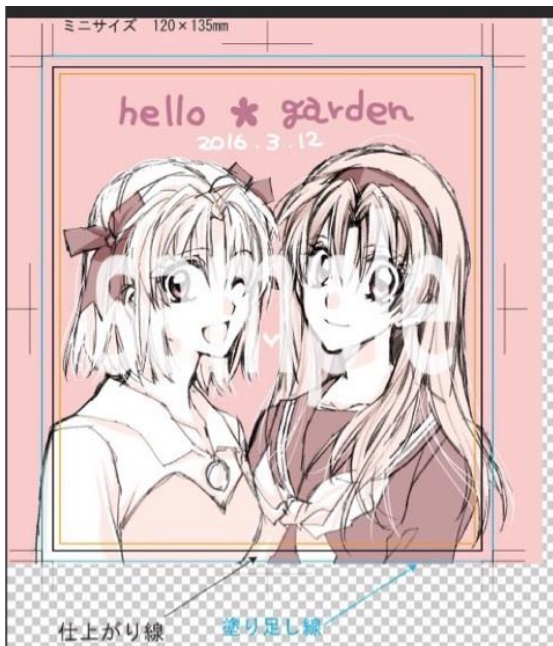


In der am heutigen Tage, dem 20. 2., erscheinenden Margaret Nr. 6 war es mir vergönnt, am o-Somatsu-san Collabo Projekt teilzunehmen. Mir war es vergönnt, Oshimatsu zu zeichnen (・□・) 3
 Das Extra, das Clear File ist sehr niedlich~. Die Rückseite ist zum Teil durchsichtig, das nonchalante Margaret Logo...
 20. 2.

21. 2. 2016, 1:20

Besuchergeschenk beim Geburtstagsfest

Das Besuchergeschenk beim Geburtstagsfest „hello ☆ garden“ am 12. März wird das Shikishi hier.



Mana-chan und Minori-chan.

Ich werde sie vorab signieren und der Staff wird Sie Ihnen beim Einlass am Eingang überreichen.

Da sie nicht überreicht werden können, nachdem Sie reingegangen sind, vergessen Sie bitte nicht, sie entgegenzunehmen.

Ende Februar informierte Tanemura auf Twitter darüber, dass sie eine Assistentin sucht und verlinkte auf ihre Anzeige auf ganmo.j-comi.jp.

Stellenangebot für eine reguläre Assistentin

Beitragsdatum 23. 2. 2016, 18:13 **Beitragsautor** Arina Tanemura (Weiblich)
Arbeitsdauer 4. 3. 2016 ~ 7. 3. 2016 **Arbeitsort** Tōkyōter Hafenviertel

Dem Verwalter meinen Dank für seine Mühe. Ich heiße Arina Tanemura (In den 30ern, weiblich).

Für meine Werke, die gegenwärtig in der Shueisha Margaret, Hakusensha Melody, LaLaDX etc. laufen, suche ich eine reguläre Assistentin, insbesondere für Hintergründe.

Wenn die unten stehenden Hauptpunkte auf Sie zutreffen und Sie Ihre Bewerbung einreichen würden, würden Sie mir sehr helfen.

※Es gilt ein grundsätzliches Rauchverbot.

※In meiner Privatwohnung halte ich Katzen, aber sie sind nicht am Arbeitsplatz.

◆Nächste Bahnstation zum Arbeitsort ◆

Shinagawa

◆Anzahl der Arbeitstage ◆

Zweimal etwa 2 ~ 4 Tage im Monat (Je nach Monat dreimal)

Es wird grundsätzlich übernachtet, wenn Sie abends nach Hause wollen, besprechen Sie das bitte mit mir.

◆Lohn ◆

Grundbasislohn (Bei Übernachtung) 15 000 Yen (Fähigkeitsbasierter Lohn. Bei zügiger und sorgfältiger Arbeitsweise erfolgt umgehend eine Lohnerhöhung)

Erstattung der gesamten Reisekosten

Essen, Getränke etc. werden auch komplett erstattet.

Auch Verbrauchsgüter wie Federn etc. werden erstattet.

◆Aufgaben ◆

Bei analogen Arbeiten Hintergründe • Finishing

Hintergründe perspektivisch aufbauen.

Hintergründe schattierend durchpausen

Da es wenige Manuskripttage sind, würden Sie mir helfen, wenn Sie schnell und sauber zeichnen können.

Es würde mich freuen, wenn Sie beim Rasterfolien-Finishing in Shōjo Manga-Manier schaben können.

※Es ist auch ein digitaler Bereich vorbereitet.

Ich würde es begrüßen, wenn Sie auch digitale Arbeiten machen können (Digital geht auch)

◆Bedingungen des Stellenangebots ◆

Gesunde Frauen über 20

Personen, die im Tōkyōter Großraum wohnen

Personen, die nicht rauchen und Arbeitskondition haben

◆Bewerbungsart ◆

Falls Sie sich nun auf die Stelle bewerben möchten, entschuldigen Sie die Umstände, aber bewerben Sie sich per Email.

1 • Name

2 • Alter

3 • Die nächstgelegene Bahnstation zu Ihrem Wohnort (Der des Bezirks geht auch in Ordnung)

4 • Assistentenvita

(Name des Autors, dem man assistierte, Dauer, Aufgaben)

5 • Einige technisch aussagekräftige Cuts und die jeweils benötigte Zeit

◆(Bei Hintergründen Gebäude, Flora und Fauna etc.)

◆(Bei Rasterfolie Cuts etc. mit Geschabtem und mit sauber geklebten Shōjo Manga Effekten.)

◆Wenn Sie vor dem Assistieren etwas gezeichnet haben, zeigen Sie mir jene Werke bitte auch

(Wenn Sie mir einige Seiten mit einigen Cuts mit dem Werktitel leicht verständlich zeigen könnten, würden Sie mir helfen.)

◆Falls Sie mir Kopien Ihrer selbstgezeichneten Werke (Kommerziell • Beitrag • Dōjinshi, alles geht) zusenden, bitte ich Sie darum, dies postalisch zu tun.

6 • Homepage- und Blogadresse etc., wenn Sie nichts dagegen haben

7 • Telefonnummer (Uhrzeit, wann man anrufen kann)

8 • Wenn es ein Vorstellungsgespräch gibt. (Wann Sie kommen können etc.)

Bitte schicken Sie die Bewerbung als Mail mit dem Betreff „Stellenangebot für Assistentin“.

fullmoon.arina2000@gmail.com

(Bitte machen Sie aus • ein @)

Ich erwarte Ihre Bewerbungen.

Entschuldigen Sie, dass ich mich nur mit den Personen in Verbindung setze, für die ich mich entschieden habe.

Da seit der letzten Stellenanzeige Zeit vergangen ist, würde es mich freuen, wenn Sie sich erneut bewerben mögen, wenn Sie sich bereits mal bei mir beworben haben oder schon gar bei mir waren.

Im Falle einer postalischen Bewerbung

Postleitzahl 101-8050

Bezirk Chiyoda, Hitotsubashi 2-5-10

Shueisha Margaret Redaktion

Stichwort: Arina Tanemura Assistentin

Bitte seien Sie mir bis dahin gewogen.

※Bewerber, die wissen, wann sie Freelancer werden, auch wenn es nicht sofort ist, spezifizieren bitte den Monat.

Vielen herzlichen Dank, dass Sie bis hierhin gelesen haben.

Ich erwarte Ihre Bewerbungen von Herzen.

Arina Tanemura

Am 3. März erschien im Hakusensha Verlag die Anthology „Token Ranbu Gakuen“, der verschiedene Autoren, darunter auch Arina Tanemura, Mangas beisteuerten, die die Charaktere aus „Token Ranbu“ in ein Schulszenario versetzen.

In der Margaret ist eine Vorschau von mir. Ab der nächsten am 20. März erscheinenden Nummer läuft meine neue Serie „Akuma ni Chic x Hack“ (*Dem Dämon Chic x Hack*), bitte seid mir gewogen.

5. 3.

„Giselle, Tochter eines Dämonengrafen, wird vom weinenden Jungen Ichiritsu Shiina gerufen und schließt mit ihm einen Vertrag und kehrt danach in die Geisterwelt zurück. Sechs Jahre später steigt sie wieder in die Menschenwelt hinab, und um Ichiritsu wiederzusehen, verkleidet sie sich als Junge und wird Schüler eines katholischen Jungeninternats....“ (natalie.mu)

Arina und der o-Somatsu-san Dōjinshi

Auf Ihrem privaten Dōjinshi-Twitteraccount @meguro_arina kündigte Tanemura vor einigen Monaten das Erscheinen eines FSK18 Yaoi Dōjinshi zu ihrem gegenwärtigen Lieblingsanime „o-Somatsu-san“ mit den zwei Sechslingen KARAmatsu und Hitomatsu als Coupling an. Im Februar nahm Tanemura an einem o-Somatsu-san Projekt in der Margaret teil, für das sie KARAmatsu zeichnete. Nach und nach verbreitete sich die Information über ihren geplanten Dōjinshi, so dass auch die „offizielle Seite“ davon erfuhr. Am 8. 3. verkündete sie auf ihrem Dōjinshi-Account, dass sie die Publikation stoppt. Sie löschte alle Tweets, postete ein Selbstportrait, auf dem sie durch den Himmel fliegt und änderte ihr User Icon zu einem Wolkenbild. Zudem löschte sie den Link zum Dōjinshi-Account aus dem Profil ihres offiziellen Accounts. Einige Tage später löschte sie auf pixiv zwei Bilder in Verbindung mit ihren Dōjinshis. Viele kritisierten generell, dass Tanemura Beruf und Dōjinshis nicht voneinander trennte (z. B. unter ihrem Namen veröffentlichte). Nach und nach tauchten Screenshots von ihren Tweets vom 9. 3. auf:

Ich teile es euch nochmals mit. Ich halte aufgrund der Umstände die Publikation von „Soratobu Sakana*Umi no Neko“, das ich plante, am 13. März anzubieten, an. Diejenigen, die es sich bei einem Kommissionshändler vorbestellt haben und diejenigen, die sich darauf gefreut haben, ich leiste respektvollst Abbitte.

2:03

Die Kommission betreffend bitte ich den Buchhandel um die Cancel-Bearbeitung. Nachfragen bezüglich der Kommissionsvorbestellungen sind an den jeweiligen Buchhändler zu richten, bitte seid mir gewogen.

2:09

Wegen dem Event am 13. März, ich werde kein Angebot haben und daher abwesend sein.

Ich bitte euch um Kenntnisnahme.

18:39

Vielen herzlichen Dank für die warmen Replies. Entschuldigung, dass ich nicht antworten kann.... Ich bereite euch Unannehmlichkeiten und habe euch bedauernswerte Gedanken bereitet, nichtsdestotrotz habe ich eure Worte erhalten, die sich an mein Herz gekuschelt haben, Schuldgefühle hegend werde ich errettet.

Wirklich vielen herzlichen Dank.

19:09

Da ich mich beim Natsucomi mit Shōjo FC (Eigene Werke) beworben habe, werde ich daran teilnehmen, wenn ich einen Stand erhalte, aber danach möchte ich meine Dōjinshi-Aktivitäten vorerst einstellen.

Euch allen, die sich bisher mit mir ausgetauscht habt, wirklich vielen herzlichen Dank.

19:10

Ich war einfach im Zusammenhang mit meiner Arbeit psychisch am Ende und ich konnte nicht mehr sagen, dass ich Dinge, die ich liebe, auch wirklich liebe und es waren die Skizzen auf Twitter und die Dōjinshis, die mich noch einmal an die Freude am Malen und Mangazeichnen erinnert haben. Die gemeinsame Zeit mit euch ist auch jetzt wie ein unersetzlicher Schatz für mich.

Die werde ich im Herzen tragen und möchte mich in der Profiwelt anstrengen.

19:23

Aufgrund meiner Ignoranz und meiner naiven Gedanken habe ich damit, dass ich meine Dōjinshi-Aktivitäten wie gewohnt fortführte, betroffenen Personen und allen anderen Unannehmlichkeiten bereitet, dafür leiste ich nochmals Abbitte.

19:35

Mir sei es vergönnt, den Publikationsstopp des neuen Heftes zu erklären. Von dem Verlag gab es indirekt den Erlass, dass „es nicht erlaubt ist, Sekundärliteratur zu Werken zu publizieren, die man auch nur einmal formell und entgeltlich redaktionell geleitet hat.“

Gemäß dem habe ich die Publikation gestoppt.

Ich bitte euch um euer Verständnis.

21:54

Ich war mir die ganze Zeit unsicher, ob ich weiter in der Dōjinshiszene aktiv sein sollte und habe nun u. a. diese Sache zum Anlass genommen, damit habe ich besonders viel nachgedacht und an mir selbst Kritik geübt. Ich glaube, dass ich euch am besten meine Dankbarkeit zeige, Misserfolge ab nun zu Lebensproviand zu machen und gute Werke hervorzubringen und ich möchte weiterhin meine Arbeit fortführen.

22:02



Vielen, vielen herzlichen Dank für die Replies zur Feier meines Geburtstages.
Spuren meines Aufwachsens...
12. 3.

@kozyex Vielen Dank~ (///▽///) Um ehrlich zu sein, wurde gestern mein Neffe geboren! Er hat am selben Tag Geburtstag wie Monster Hunter! Wenn er alt genug dafür ist, will ich es ihm schenken!

Arina Tanemuras Geburtstagsfest „Hello☆Garden“

Eindrücke von der Veranstaltung vom 12. 3.. (Quelle: Twitter)



Auszüge aus der Frage Corner

Wie ist sie auf die Idee zu „Umi no Chikyū • Yasōkyoku“ (Meeresglobus • Nocturne) gekommen?

Das Dunkle am Schlafwandeln reizte sie und sie wollte ein Mädchen mit dem Leiden zeichnen und den Unterschied zwischen ihrem Gesicht am Tag und ihrem Gesicht bei Nacht. Das Nebenprodukt Akatsuki Sensei gefiel ihr und so hat sie seine Essence in Tohoku-kun aus 31 gefüllt.

Anekdote von als sie KKJ zeichnete

Es war ihre erste Serie und sie zeichnete ihren ersten Manga in den Frühlingsferien, als sie in die 11. Klasse kam und ihr Debüt machte ohne Kontakt dazu, wie man Manga zeichnet, jedes Kapitel war ein Seiltanz. Sie konnte auch mal drei Monate nicht raus, in denen sie kein Privatleben hatte. Sie verbrachte die ganze Zeit nur mit Zeichnen. Sie kann sich nur daran erinnern, wie sie zeichnete.

Nach welchem Anime ist sie gerade süchtig?

(Überlegt etwas) I7? Und auch „Suiyō ha dō deshō“? Sie bingt gerne alte Animes, es ist witzig, die erste Box von „Chibi Maruko-chan“ zu gucken. Sie hat alle „World Masterpiece Theater“-Animeserien.

Kommen beim Mangazeichnen die Charas zuerst oder die Story?

Ihr wurde gesagt, dass wenn KKJ an Beliebtheit verliert, es sofort endet, deshalb glaubt sie, Adlibs gezeichnet zu haben, weil es die Bitte um trotzdem gute Charas gab. KKJ und SDC begannen mit den Charas, FOS mit der Story.

Was war der Anlass, dass sie angefangen hat, digital zu kolorieren?

Als sie für Idolish7 arbeitete und viele Entwürfe machte, war es so leichter, Farben umzuändern etc.. Die ersten Originalentwürfe waren zwar mit Copic, aber wenn die Haar- oder Hautfarbe geändert wurde, konnte sie sie nicht neu machen oder ändern. Wenn man mit anderen zusammenarbeitet, ist die Handhabung mit Dateien leichter. Und bei Cards ist die Grenze zum Background schwer zu malen. Bei ihren neuen Serien sind die Farbbilder halbe halbe.

Darüber, dass wenige im Publikum die „Melody“ lesen

Schon gut! Die „Melody“ ist nämlich teuer. Sie war baff, als sie erfuhr, wie viel sie kostet! „Uwah! Teuer“. Sie ist so teuer, dass sie immer ihr Stimmenvolumen runterschraubt, weil sie nicht laut sagen kann: „Kauft sie“. Aber man wartet auf die Comics, also ist das in Ordnung. Aber, wenn ein Autor in Echtzeit gelesen wird, steigert das seine Motivation und es freut ihn, wenn Umfragen gemacht werden. Als ihr der Chefredakteur wegen der Nummer mit ihrem Titelblatt

und Extra sagte, das die sich total gut verkauft hat, freute sie sich. Das sei ihre Motivation. Sie ist bei der „Melody“ die Jüngste. Sie erhielt auch von den anderen Senior-Mangaka Dankesworte für ihr Titelblatt. Daher kann sie vielleicht wieder eins malen.

Sonst erzählte sie:

- Ihre früheste Erinnerung ist wie ein Klebeband auf ihrem Arm lag und sie das für schwer hielt. Ihre Mutter hat für sie und ihre Schwester aus Geldmangel viele Kleider selbst genäht. Sie war ein altkluges Kind und wurde verhätschelt.
- Sie war mal bei einem Gōkon (Kuppelparty). Als sie sagte, dass sie Sushi mag, Irritation, als sie dann sagte, dass sie Lachs mag, Interesse.
- Sie vertraut nur einer Assistentin, sie lässt niemanden außer ihr Hintergründe machen. Aber sie macht auch mal bei der ein x.
- In „Shunkan Ryle“ gibt es Panel, wo sie selbst Hand angelegt hat. Sie macht schon nicht mehr nur die Geschichte, sondern kollaboriert bereits mit Yui Kikuta.

Ein Cheki von Twitter:



13. 3. 2016, 23:52

Geburtstagsfest „hello * garden“

Wahrlich vielen herzlichen Dank, dass ihr am 12. März zu Arina Tanemuras Geburtstagsfest „hello * garden“ gekommen ward.

Ich möchte euch allen, die an dem sehr kalten Tag beschäftigt waren und sich trotzdem zu mir begaben, von Herzen meinen Dank ausdrücken.

Für das Besucherbonusmaterial, das Shikishi, habe ich Mana-chan und Minori-chan aus meinen Debütwerken „2 Banme no Koi no katachi“ und „Ame no Gogo ha ROMANSU no HIROIN“ gezeichnet.

Da ich dieses Jahr mein 20jähriges Debütjubiläum feiern werde, habe ich anlässlich dessen diese beiden ausgewählt. Ich denke, ich sollte zu meinen Ursprüngen zurückkehren und dieses Jahr meine Energie auf dem Mangagebiet investieren.



Heart Cards für die Plätze, die mein Staff süß hinbekommen hat.



Da es ein Talk Event war, hatte ich mir wie immer viele Gedanken darüber gemacht, was ich erzählen soll, das euch Freude bereitet, diesmal erzählte ich von meinem letzten Urlaubsziel und zeigte erstmalig öffentlich Kinderfotos von mir.

Ich sprach über sie beim Talk, aber da ich fast keine Fotos mehr von mir hatte (Besonders seit der Oberschule, seit ich ein Mitglied der Gesellschaft bin, sind auch fast keine gemacht worden), hat meine Mutter welche ausgegraben und mir geschickt.



Einige, die in etwa so sind....

Meine Garderobe hatte eine völlig andere Farbe als letztes Jahr. Sepia Coice.

Ich sah, dass alle, die da waren, geup-dressst waren, ihr saht sehr prachtvoll aus, ich fühlte mich besser, ich war sehr glücklich.

(Es freute mich sehr, beim Chekitreffen nach dem Event eure westliche Kleidung aus der Nähe zu sehen)



Ich erhielt auch von den Redaktionen und befreundeten Mangaka viele Blumen. Euch allen vielen herzlichen Dank.

Beim Buffet war für die, die zuletzt hingingen, nichts mehr da, bitte entschuldigt, dass ich euch Kummer bereitet habe. Das resultierte daraus, dass wir es so machten, dass Table für Table sich Gerichte nimmt, weil wenn alle auf einmal hingehen würden, hätte das Gedränge und Chaos verursacht, ich habe euch allen, die extra vorher nichts gegessen hatten und die sich ungerecht behandelt fühlten, beträchtliche Unannehmlichkeiten bereitet, ich leiste dafür zutiefst Abbitte.

Ich werde bald alle möglichen Verbesserungen durchführen und um allen, die extra teilnahmen, mehr, mehr Freude zu bereiten, mache ich gemeinsam mit dem Staff zahlreiche reife Erwägungen. Es werden zahlreiche, zahlreiche sein, ich entschuldige mich wirklich.

Ich plane eine Weile lang keine Fan Meetings-mäßige Events, aber wenn sich wieder eine Gelegenheit ergibt, euch treffen zu können, seid mir bitte dann gewogen.

Für dieses Mal wirklich vielen herzlichen Dank.

* Arina Tanemura *

Nach dem 13. 3. twitterte Tanemura für sechs Tage nicht mehr. Wahrscheinlich da durch den Vorfall mit dem Dōjinshi viele Augen auf sie gerichtet waren (Der Togetter-Artikel dazu hatte über 75 000 Hits, als ich drauf war) und so eine erhöhte Aufmerksamkeit bezüglich ihres Geburtstagsereignisses herrschte. Normalerweise würden einige wenige sich darüber wundern, dass „die Mangaka Arina Tanemura ein Event zu ihrem Geburtstag veranstaltet“, aber jetzt lästerten viele über die Sache mit dem Buffet, das kostenpflichtige Cheki-Treffen und den Eintrittspreis.

Ende März tauchten Screenshots von neuen Tweets von Tanemuras privatem Dōjinshi-Account auf:

Diesen Account zu verwalten, ist schwierig geworden, deswegen sei es mir vergönnt, ihn in Kürze zu löschen. Ich werde nicht vergessen, wie ihr mein Hobby begleitet habt, wie ihr mir Replies geschrieben habt und wie ihr mit mir eine lustige Zeit verbracht habt, ich drücke euch von Herzen meinen Dank aus.

23. 3., 16:09

Für das gegenseitige Followen und dafür, dass ich eure tollen Tweets lesen durfte und ich freundschaftlich mit euch reden durfte, wirklich vielen herzlichen Dank. Und dann entschuldige ich mich ausdrücklich dafür, dass ich euch Unannehmlichkeiten bereitet habe. Ich bedaure es sehr, dass ich zu euch keine liebenswürdige Beziehung knüpfen kann, ich werde eure Aktivitäten weiterhin unterstützen.

23. 3., 16:12



@COMICit_amw

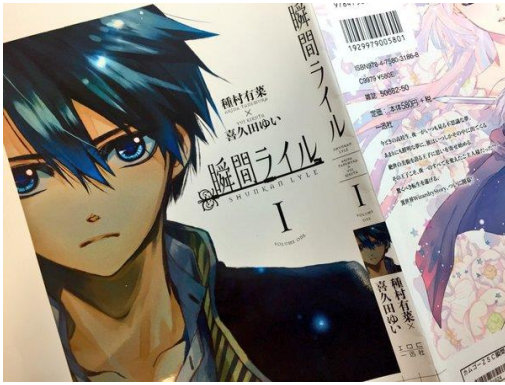
Mitteilung ① ▪ Ab 15. 4. im Handel, Akira Nakajō Senseis @Nakajyo_ “DOOJIN Seikatsu, hajimemashita!?” Band 3, große Veröffentlichung des Buchdeckels! Ferner hat der Gürtelumschlag wie, wie auch immer... von Arina Tanemura Sensei @arinacchi extra eine tolle Illus & Message erhalten~!!

1. 4.



Es war mir vergönnt, für die aktuelle Juniausgabe des Sylphs eine Illus mit der “Vermenschlichung” von KIRIMI-chan zu machen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht.

26. 4.



Vom am 25. 5. erscheinenden "Shunkan Ryle" Band 1 gibt es eine Normalausgabe und zwei Types Sonderausgaben, insgesamt gibt es drei Versionen. Dies hier werden die Cover für die Normalausgabe in Yui Kikuta Fashion und Sonderausgabe in Arina Tanemura Fashion! Tanemuras Sonderausgabe liegt ein Heft mit dem 51seitigen Name des 1. Kapitels bei.
1. 5.



In der Yui Kikuta Fashion sind u. a. Character Designs von „Shunkan Ryle“ und ein Essay Manga darüber, wie wir dazu kamen, eine Kollaboration zu zeichnen. (Auf dem Bild ist eine Zeichnung von einem Hund aus dem von Tanemura gezeichneten Names des 1. Kapitels, die Kikuta Sensei auslachte.... Ja, aber, wenn das Manuskript hart ist, sieht sie ihn....)



Neben einem Bonus Paper gibt es bei Animate für Käufer von zwei verschiedenen Artikeln, der Zero Sum Juliausgabe, Ryle Normalausgabe, zwei Types Ryle Sonderausgaben, ein Clearfile Present! (※Auf dem Bild sind die im Designstadium)

Seid uns bitte auch bei denen gewogen.



@sugarsnow0310

Fuoooooh! Ich hab' Shonen Maid geguckt und die End Illus war von Arina Tanemura Senseeei!!

Ich gewinne nur♥♥♥♥

9. 5.

20. 5. Febri Magazin

Mangaka

Arina Tanemura

Interview

Kann man sagen, dass die Werke, mit denen Sie als Kind in Berührung kamen, auf Ihre Persönlichkeit und Ihre eigenen Werke abfärbten?

Zum Otaku machte mich „Kaze no Tani no Nausicaä“, was ich als Erstklässler sah, daher muss es Herr Miyazaki sein, der im Zentrum meines Otakulebens steht. Dann folgte „fushigi no Umi no Nadia“ als Anfang meiner zweiten Otakuphase, daher denke ich, dass ich vom Regisseur Hideaki Anno stark beeinflusst werde!

Wo hat es bei Ihnen Klick gemacht?

Bei der Fixierung darauf, die Darstellung von zwei Mädchen nicht gewöhnlich werden zu lassen! Bin ich da am meisten beeinflusst worden?

In einem Essay machten Sie die Äußerung, dass Sie von den sogenannten „piero Mahō Shōjo Series“ besonders „Creamy Mami“ mochten, aber das taten Sie nicht als Otaku, sondern aus der Sicht eines normalen Kindes?

So ist es. Mit „Creamy Mami“ beginnen die vier „Mahō Shōjo“-Werke, danach kamen „Idol Densetsu eriko“, „Idol Tenshi yōkoso yōko“ich war für diesen Verlauf schrecklich dankbar.

In dem gingen Sie nicht zu „Bishōjo Sentai Sailor Moon“?

Als „Sailor Moon“ lief, wurde ich von meinem großen Bruderlein verfolgt. Er meinte: ‚Du bist doch auch Mittelschüler, du guckst doch keine Anime‘ und schaltete dann um (Lach). Deswegen wollte ich die „nakayoshi“ kaufen, so verfolgte ich es mithilfe der Mangavorlage. Ich sammelte auch die Comics.

Was brachte Sie, Tanemura Sensei, auf den Gedanken, auch mal selber einen Manga zu zeichnen?

Ich wollte zuerst Illustratorin werden. Bei Manga braucht man außer Zeichnen Skills einer anderen Dimension wie Geschichten schreiben, deshalb dachte ich, dass das mit mir keinen Sinn macht. Aber, in meiner Klasse war ich immer auf der Position, von der es hieß: ‚Zeichnet am drittbesten!‘, weswegen ich spürte, dass auch der Weg eines Illustratoren schwierig ist. Bloß meine Kusine sagte mir, dass meine Bilder die besten seien und dass sie sie möge. Deshalb zeichnete ich immerzu Originalbilder, die ich ihr schenkte. Zum Geburtstag wünschte sie sich von mir 100 selbstgezeichnete Bilder und ich zeichnete auch wirklich 100 Blätter für sie. Natürlich, zeichnete ich komplett Original Characters.

Wahnsinn!

Während ich sie so zeichnete, meinte sie zu mir: ‚Ich will einen Manga mit diesen Chara lesen‘. So kam es, dass ich einen echten Manga zeichnete. Ich hatte vorher noch nie einen gezeichnet! Ich hatte nicht mal Dōjinshi gemacht.

Wer hat Ihre Art, Manga zu zeichnen, beeinflusst?

Ich habe auf jeden Fall viele Manga gelesen, daher ist es kompliziert, einen konkreten Namen zu nennen..... aber ich denke, dass ich von allen damaligen „ribon“-Serienautorinnen beeinflusst worden bin. Insbesondere Kei Kusunoki Sensei, Shiko Segawa Sensei, Jun Hasegawa Sensei, dann hat mich auch Momoko Sakura Sensei enorm beeinflusst. Neben „ribon“ dann Kazuko Fujita Sensei und Chie Fujiwara Sensei, die damals für die „Shōjo Comic“ zeichneten.

Ah, der Einfluss ist von großem Vorteil. Ich denke, dass es von dem Beitrag, der Ihr Kurzgeschichtendebüt wurde, bis zu Ihrer ersten Serie ziemlich schnell ging, gab Ihr damaliger zuständiger Redakteur diese Richtung vor?

Nein, so war es überhaupt nicht. Die Redaktion ist da ehrlich, meine Debüt Kurzgeschichte wurde überhaupt nicht erwartet! Aber, als mein Debütwerk in einer Sondernummer der „ribon“ lief, kamen 500 Fanbriefe an. Ich erinnere mich, wie jemand aus der Redaktion mich erstaunt anrief: ‚Für ein Debütwerk, nicht im Magazin, sondern in einem Sonderheft und außerdem eine Kurzgeschichte, kommen nicht so viele Fanbriefe!‘. Da korrigierte ich gerade das Name für mein zweites Werk, aber von der Redaktion kam: ‚Wir haben schon einen Rahmen freigemacht, du musst es nicht korrigieren, mach‘ das Manuskript sofort‘. Ich platzte vor Tatendrang, daher schickte ich es schon nach zwei Wochen ab, obwohl Abgabe erst in einem Monat war.

Wah, Wahnsinn.

Ich wollte damals auf jeden Fall arbeiten. Ich so: ‚Bitte lassen Sie mich arbeiten, egal was!‘, ich bekam hin und wieder soagr kleine Cuts zugeschlagen. Ich fand es wichtig, dass auf jeden Fall der Text „Illus: Arina Tanemura“ auf der Seite bleibt, wenn es also Arbeit gab, wo es „egal war, wer sie macht“, appealte ich die Redaktion, dass ich sie absolut kriegen wollte! Und ich hatte auch das Gefühl, dass ich in einer Situation, in der ich nicht wahrgenommen werde, ich mich erstmal geschickt an die Redaktion verkaufe! Als ich so dies und das machte, erhielt ich auch für meine zweite Kurzgeschichte wieder viele Fanbriefe und so kam es, dass ich eine dritte Kurzgeschichte fürs Magazin zeichnete. Bei dem Urteil wirkte sich anscheinend auch das „Ich habe Tatendrang“ aus, der Tatendrang-Appeal war auch mein

Lebensgefühl (Lach). Dann fiel die Entscheidung für eine Serie im Magazin. Ich denke wirklich, wenn die Leser mir keine Fanbriefe geschrieben hätten, dann wäre ich heute nicht hier.

Was brachte Sie auf die Idee zu „Kamikaze Kaitō Jeanne“, die Ihre erste Langzeitserie wurde?

„Jeanne“ Ursprung war ein Kurzgeschichtenwerk, das ich als Beitrag gezeichnet habe, zu dem Zeitpunkt war die Grundform des Werkes so gut wie durchgestaltet. Ich bekam dafür einen zuständigen Redakteur, was mich denken ließ: ‚Ob ich es nochmal neuzeichne?‘, was den Anlass gab. Bloß, die ursprüngliche Kurzgeschichte ist ein etwas heller gestimmtes Werk und als es zum Serienwerk wurde, überlegte ich mir intensiv ein detailliertes Konzept aus wie Maron-chans Back Bone.

Bei „Jeanne“ hat man den Eindruck, dass eine Surprise-Wendung einen starken Angriff auf alle Fans hinterließ.

Es ist die Wendung, wo Fin-chan Maron-chan verrät! Ich persönlich rechnete überhaupt nicht mit solch einer Reaktion und dachte wieso auch immer: ‚Was für ein Spoiler!‘. Dann meinten viele Leser: ‚Das hat mich erschrocken‘, was wiederum mich erschrak (Lach). Zu der Wendung inspirierte mich das Lied „oyasumi Soldier“ der Band FAIR CHILD. Ich wollte es zum Verratsthemastück von „Jeanne“ machen und wenn ich mich innerlich vom Thema zu entfernen schien, hörte ich es, was mich zu meinen ursprünglichen Absichten zurückkehren ließ. In dem Liedtext gibt es den Phrase „Vom Schicksal fallen gelassener traitor“, das Wort „traitor“, das „Verräter“ bedeutet, war für mich als 19jährige enorm offensiv. Ich dachte wieso auch immer: ‚Weil’s so im Liedtext steht, muss auch in „Jeanne“ ein Verräter vorkommen!‘ und ich so: ‚Wenn einer zum Verräter wird, dann Fin!‘. Es war ein natürlicher Einfall. Auf diese Art und Weise war es mir vergönnt, aus einem Stück insgesamt, aus nur einer Liedzeile eine Fantasie in einem Zug auszudehnen. Übrigens weiß ich, dass die Werke, die nach meinem Debüt kamen, von den Stücken von FAIR CHILD stark beeinflusst wurden, wenn ich sie hörte. Auch „kanshaku Dama no yūtsu“, es wurde von „Ninja no uta“ inspiriert.

Vom nächsten Werk „Time Stranger KYOKO“ schien es ähnlich wie bei „Jeanne“ ein einfaches Konzept vor dem Debüt gegeben zu haben.

Da meinte ich: ‚Das, was ich als allererstes erzählen will, ist „Das will ich lesen“‘. Kyōko war die erste von meinen selbstgezeichneten Charakteren, der ich einen Namen gegeben habe. Ich meine, ich habe mir schon das Konzept mit der kleinen royalen Schwester ausgedacht, als sie noch eine Skizze war.

Kommt es oft vor, dass Sie sich auch bei anderen Werken zuerst so das Konzept und dann die Story ausdenken?

Das hängt vom Werk ab. Es gibt welche, wo ich vom Title ausgehe, welche, wo ich die Geschichte auf den Charas aufbaue, welche, wo ich von der Story ausgehe, „Jeanne“ und „KYOKO“ gehen von den Charas aus, „Fullmoon o sagashite“ vom Title und der Story. „Shinshi Dōmei †“ wollte ich wie „uruSei yatsura“ machen und zeichnete jedenfalls viele Charas, danach entschied ich über Namen und die Geschichte und dann entstand das Konzept einer Riesenschule namens Kaiserreichsschule, um diese allmöglichen Charas zusammenzuhalten.

Aha. Das kann ich nachvollziehen, aber „Fullmoon o sagashite“ unterscheidet sich im Taste von den vorherigen zwei Werken.

„Jeanne“ und „KYOKO“ sind meine Sonnenseite. Deswegen wollte ich etwas zeichnen, das mehr Schattenseite ist oder besser gesagt eine andere Haarfarbe hat. Aber, da es in der „ribon“ nicht laufen kann, wenn es nur so ist, kam ich mit Takutos und Merokos niedlichen Aussehen, was es dann aufhellte. Bloß, wie erwartet ist es etwas ??? mit dem Thema „Leben“ und „Träume“. Noch eins, „Was für ein piero Mahō Shōjo-Ding würde ich machen?“ war der Eingang, auf die Idee des Werkes zu kommen.

Sensei, sie schrieben, wegen dem Manuskript, das zu ??? neigte, ist es ein Werk, das für Sie eine etwas besondere Stellung einnimmt, wo wird das konkret anschaulich?

Einfach an der Hauptfigur Mitsuki-chan, verglichen mit den anderen Hauptfiguren ist sie etwas munter und fröhlich! Sie sind sonst sanftmütige Sturköpfe oder besser gesagt umweht sie etwas dunkles, daher sind viele meiner Chara straight energisch.

Ein Teenager erlangt plötzlich Stardom und während ihre Stimme ??? ist, reift sie, es wirkt, als ob Sie sich als Mangaka in diesem Bild widerspiegeln, Sensei.

So ist es. Aber, um ehrlich zu sein, zeichnete ich einmal ein Name, wo ich mich selber zu sehr drauf projizierte, das ich dann komplett verwarf. Damals dachte ich aufs Neue: „Expression“ ist kompliziert. Selbst wenn ich mich zu sehr darauf projiziere und meinen Gefühlszustand darstelle, gerät es bloß zu so was wie einem Tagebuch. Ich muss es mehr runterbrechen und als etwas anderes zum Ausdruck bringen. Deshalb zeichnete ich nach dem verworfenen Name Mitsuki-chan vielmehr mit einem leicht abweisenden Gefühl. Ich spürte, dass ich seit Mitsuki-chan nach und nach von meinen Hauptfiguren abgeschnitten werde. Wie dem auch sei, wenn ich zu sehr auf sie herabschaue, kann ich mich nicht mehr mit ihnen identifizieren, daher ist es jedes Mal schwierig, das richtige Abstandsgefühl zum Chara zu finden.

Bei diesem Werk hegen Sie auch für die Figur Eichi-kun tiefgründige Gedanken.

Entschuldige, Takuto, aber (Lach) ich hege ganz sicher persönlich starke Gefühle für Eichi-kun. Er ist Mitsuki-chans erster Freund, ich wollte ihn rein und ehrlich haben und machte dann einen Kleinen, in dem sich meine Vorstellungen von einem idealen Jungen sammelten. Das Urteil der Zielgruppe lautete zwar: ‚Ein lieber Mann‘, aber für mich ist er das nicht, er ist nur an Mitsuki-chan interessiert oder besser gesagt, außer bei ihr ist er absolut kalt (Lach). In dem Maße hat er eine reine Seite. Die Hauptfigur ist Mitsuki-chan und weil alle Leser sich mit ihr identifizieren, wirkt er nur lieb!

Also wenn Sie von Ihren Charakteren einen wählen müssten, wäre das auch heute noch Eichi-kun?

Wie wäre das..... aber ob es doch so kommen würde? Er ist auch im Sinne von „Ich kann nicht gegen meine Hände verlieren“ etwas besonderes.

Weiter geht es mit „Shinshi Dōmei †“. Sie meinten vorhin, dass Sie etwas wie „uruSei yatsura“ machen wollten, andererseits ist es ein Werk, dessen Geschichte verglichen mit denen Ihrer anderen Werke, Sensei, besonders adult ist.

Damals hatte ich genug davon, normale Shōjo Manga zu zeichnen! Ich mag es nicht, wenn die Leser die Geschichte vorhersehen können. Kommen eine Heldin und ein Held vor, dann denkt man doch, dass Sie zum Schluss zusammenkommen. Aber ich wollte einen komischen Manga machen, wo „jeder eine Chance hat und man nicht weiß, wer mit wem zusammenkommt!“. Irgendwie so: ‚Wer hat gesagt, dass Männer und Frauen zusammenkommen!?‘ (Lach). Deshalb hatte ich auch als Zeichnerin beim Zeichnen Herzklopfen: ‚Mit wem kommt dieser Chara wohl zusammen?‘. Er ist wieso auch immer in Deutschland extrem beliebt!

Persönlich fand ich es offensiv, dass in einem „ribon“-Manga ein Chara (Ushio Tenmiya) mit einem „Huren“-Konzept vorkommt.

Ich mag total Gilbert aus „Kaze to Ki no Uta“. Deshalb dachte ich an ihn, wenn ich sie zeichnete. In Shōjo Manga kommen selbstverständlich Homosexualität und sexuelle Rollenbilder vor, deswegen habe ich seit damals die ganze Zeit gedacht, dass ich „hier einen Shōjo Manga in guter alter Tradition zeichne!“ Das, was sie tut, weicht sicherlich von der gängigen Moral ab, aber sie ist auch sentimental. Ich halte Manga für etwas, wo Dinge gemacht werden, die sich außerhalb der Moral bewegen, die an Schulen herrscht und ich glaube, dass es auch in echt viele Mädchen wie Ushio gibt, daher gab es auch keinerlei Widerstand beim Zeichnen.

Ich stimme Ihnen in jeder Hinsicht zu. Nun, das folgende „Sakura Hime Kaden“ ist eine japanische Fantasygeschichte, die in der Heian Periode spielt.

Ich will Dinge kreieren, die noch kein Mangaka vorher gemacht hat! Als es dazu kam, gab es in der „ribon“ noch nie etwas mit Geschichte oder eher Heian, also machte ich das dann mal. Es ist etwas, was ich selber ursprünglich auch

mochte und zu der Zeit ist meine Leserschaft im Ausland sehr gewachsen, daher verlangte auch eine bedeutende Persönlichkeit des Verlags, dass ich etwas fürs Ausland mache. Deswegen kriegte die Heldin den leicht zu verstehenden japanischen Namen „Sakura“ und ich griff catchy Elemente auf wie die Geschichte „kaguya Hime“, ein Werk, das für Japan repräsentativ ist und dann die Heian Periode.

Danach kam „Neko to Watashi no Kinyōbi“, das in der „Margaret“ anlief und sowohl vom Zeichenstil, als auch von der Story her einen völlig anderen Taste hat. Es gibt weniger Charas, es ist eine Liebesgeschichte, die in der Gegenwart spielt.

Weil es mir vergönnt war, extra etwas für die „Margaret“ zu zeichnen, wollte ich einen normalen Shōjo Manga zeichnen. Darüber hinaus hegte ich ähnlich wie bei „Sakura Hime Kaden“ das Gefühl, etwas machen zu wollen, das noch nicht im Magazin lief. Als ich so überlegte, fiel mir auf, dass in den Generationen der „Margaret“ es kein Werk mit einem Grundschüler als Held gab. Ich selber habe schon immer so was in der „Hana to yume“ gelesen, weswegen es mir nicht unangenehm war und es würde absolut seinen Reiz haben. Die Grundschüler, die in den Werken in der „Hana to yume“ etc. vorkommen, sind oft eher Hardliner und ernst, also wollte ich einen Schürzenjäger machen und so wurde der leicht verführerische Nekota-kun geboren. Ich wollte einfach dort vorstoßen, wo nichts war!

War es schwierig, in eine neue Richtung für ein Magazin zu zeichnen?

Es war kompliziert. Bildermäßig wurde es ziemlich fröhlicher als die Fantasy- und Epochensachen und es war erfrischend, die Chara zu ??? und sich auch Geschichten für nur die beiden Hauptfiguren auszudenken, es war amüsant.

Das Konzept einer Liebe zwischen einem Grundschüler und einer Oberschülerin ist sicherlich radikal, aber der Altersunterschied und der Punkt, dass ihre Liebe vom Familienumfeld kontrolliert wird usw., abgesehen davon, dass Sie eine andere Haarfarbe als bei den vorherigen Werken nutzen, waren auch die Wendungen, zu denen man gelangte, eindrucksvoll.

An dieses Werk wollte ich nüchtern herangehen. Weil die Hauptfigur Ai-chan das normalste Mädchen der Welt ist. Sie war eine Kleine, die in ihren Handlungen oft eingeschränkt war. Sie ist anders als die Hauptfiguren, die ich vorher gezeichnet hatte, sie kann nichts (Lach).

Gegenwärtig (*Das Interview wurde im Februar 2016 aufgezeichnet) handhaben Sie drei Werke, „31☆I Dream“, „Shunkan Ryle“ und „Idolish Seven TRIGGER – before The Radiant Glory –“.

Bei „31☆I Dream“ habe ich zum ersten Mal einen Chara in den 30'ern zur Hauptfigur gemacht, ich übernehme mich nicht: ‚Gibt's das auch?‘, sondern zeichne es in Lebensgröße. Ja, ich sage das, aber ich denke nicht, dass es wohl ein Hit wird und ich denke auch nicht, dass ich das Magazin pushen muss, es gab nichts, wo ich mich selbst zu ermunterte. Da ich weiß, dass auch die Redaktion nicht übermäßig viel von mir erwartet (Lach), relaxe ich das, was ich zeichnen will und möchte es sorgfältig zeichnen. Ich möchte es unmißverständlich machen, es ist so, dass meine zuständige Redakteurin es total mochte. Es unterscheidet sich stark von meinem bisherigen Werkstil, weshalb es bestimmt etwas anderes ist, es ist ein Werk, das mit einer Order mit diesem Eifer begonnen hat. Es ist mir vergönnt, „Shunkan Ryle“ zusammen mit Yui Kikuta Sensei, mit der ich seit 20 Jahren befreundet bin, zu machen, aber wie es mir vergönnt war, mit ihr als Freundin Zeit zu verbringen, gibt es oft Momente, in denen ich gerührt bin und froh bin, dass wir enge Freunde sind! Aber, sie macht daraus doch keinen Manga. Sie ist die ganze Zeit im Dilemma: ‚Bring' das von damals in einem Manga!‘ (Lach). Wie auch immer, ich kann es ??? selbstverständlich auch nicht als Material benutzen. Also können wir es bloß als Kollaboration machen! Ich möchte im Werk nach und nach das bringen, was ich bei ihr spürte und was dank ihr wachsen konnte usw.. Dann kann Yui Kikuta Sensei gut zeichnen, sie kann das für mich zeichnen, was ich mit meinen Zeichnungen nicht darstellen kann, sie hilft mir und ich vertraue ihr.

„Idolish Seven TRIGGER – before The Radiant Glory – “ ist nach “Fudanjuku Monogatari” das nächste Werk, in dem männliche Charaktere im Zentrum stehen.

Ich arbeite als Original Character Designer an einem Social Game mit, wie dem auch sei, die Vorlage dafür liefert Bandai Namco Online und die Novelize wird von Bunta Tsushimi Sensei geschrieben. Da es den Gesichtspunkt hat, dass ich nötigerweise das Werk jemand anderes übernehme, zeichne ich es unter enormer Anspannung. Denn weil ich damit zu tun hatte, darf das Werk kein bisschen schlecht werden.

Neben diesen vielen schöpferischen Aktivitäten planen Sie selbstständig Talk Events, singen oder sind andersweitig kreativ aktiv! Was ist in dem weiten Sinne Ihr nächstes Ziel?

Weil ich im eigentlichen Sinne ja Mangaka bin, sind es schließlich Manga, die zu meiner Hauptachse werden, ich möchte erneut gute Manga zeichnen. Ich möchte mich auch bei meiner neuen Serie („Akuma ni Chic x Hack“), die in der „Margaret“ anläuft, anstrengen.

Werden Sie auch übrigens das konkrete Ziel haben, „bis in alle Zeit weiterzeichnen zu wollen“?

Das ist bereits „bis ich nicht mehr zeichnen kann“! (Lach) Glück ist für mich zwar zurzeit Arbeit zu erhalten, aber ich denke, falls ich keine mehr hätte, würde ich vielleicht die ganze Zeit irgendwelche Manga zeichnen.



Am heutigen Tag ist mein 20. Debütjubiläum. Euch allen, die mich bisher unterstützt haben, danke ich von Herzen.... Wirklich vielen herzlichen Dank! Ich kann weiterhin Manga zeichnen, bitte seid mir gewogen.
18. 5.

Anlässlich meines 20. Debütjubiläums möchte ich jeden Tag jeweils ein Werk vorstellen und meine Erinnerungen erzählen. Es würde mich freuen, wenn ihr sie nostalgisch werdend überfliegt.
19. 5.

Mein Debütwerk, Rufname „tsūkoi“. Die Freundin meines Kumpels Shii-chan hieß Mana-chan, also änderte er bei 'nem MONO Radiergummi die Os und es wurde zu MANA, süß, ich bat ihn um Erlaubnis, das als Material zu benutzen, was ich durfte. Mein Ausgangspunkt. Ich erhielt so viele Fanbriefe, dass der zuständige Reds baff war und mich anrief, dank dessen bin ich jetzt hier.

Ich glaube, weil ich Regentage mochte, wollte ich ein Mädchen zeichnen, das aufgeregt ist, wenn's nach Regen aussieht. Während ich über die Fahrkartenkontrolle im Bahnhof recherchierte, zeichnete ich wie verzweifelt. Als mein Debütwerk abgedruckt wurde, war ich gerade dabei, das Name dieses Werk zu korrigieren, aber es hieß dann: ‚Du musst es nicht korrigieren, mach' das Manuskript sofort!‘ und ich zeichnete es überstürzt. Ob es gut war...?
20. 5.

Bei meinem ersten Magazinbeitragswerk hieß es, wenn die Leserumfrage gut dafür läuft, darf meine nächste Kurzgeschichte im Sonderheft an den Anfang, ich war beim Zeichnen Bumm-angespannt. Damals assistierte ich auch der großen Senpai von der Ribon, Yumi Ootsuka Sensei, weswegen ich kan Dama, das in derselben Nr. laufen sollte, fertigzeichnete und dann so ohne Schlaf zum Assistieren reinkam. Ich bin Ootsuka Sensei heute furchtbar dankbar.
21. 5. kanshaku Dama no yūtsu

Anders als ursprünglich geplant, wurde ohne auf die Umfrage zu warten an dem Tag, an dem ich das Manuskript von Kan Dama einreichte, für mich entschieden, ein Color am Anfang des Sonderheftes zu machen. Ich so, dass auf jeden Fall eine romantische Geschichte toll wär' und entschied, etwas mit Aquarien zu machen, die ich liebe und zeichnete darauf los, aber egal wie oft ich auch das Name korrigierte, ohne es fertigzukriegen war ich dann, als das Manuskript fertig war, ein Wrack, den Tränen nahe.

22. 5.

Mein erstes Serienwerk. Die geplanten 3 Kapitel wurden jeden Monat mehr und wurden insgesamt 6. Während ich dachte, dass wenn auf dem Kapitelbild nicht „Populär“ steht, es dann ja nicht beliebt ist....., strengte ich mich ein halbes Jahr lang an. In der Brief Corner stand unter einem Pen Name von einem Leser: ‚Ich liebe ION‘, was alleine mich freute und zum Weinen brachte. Es ist ein Rätsel, wieso auch immer ich zum Schluss Tagosaku gezeichnet habe... (Lach).

23. 5.

Ein Werk voller, voller tiefer Erinnerungen. Ich wusste, wie man eine Geschichte spinnt, ich wurde von der Frage herausgefordert, wie weit ich mein Herz ausschütten kann, ich zeichnete wie verzweifelt in der Illusion, so tief drinnen in der Welt des Werkes zu sein und dass meine rechte Hand ferngesteuert wird, so dass ich glaubte, beim Zeichnen nicht auf der Erde zu sein. Es ist sie zwar nicht allgemein, aber es ist meine unersetzliche Jugend.

24. 5. Kamikaze Kaitō Jeanne



Yokomachi Ai @aichii/aiberii @aichy0408

Das Welcome Board, das arinacchi, Mangaka Arina Tanemura Sensei für mich gemalt hat, ist der Schatz meines Hauses

☆(*^o^*)

Ich halte „Kyōko-chan“, die den Anlass gab, dass ich Mangaka geworden bin, für die mental stärkste meiner Hauptfiguren. Es passierte vielerlei und ich musste es zwar leider abbrechen, aber nachdem ich das Ende beschlossen hatte, machte es mir Spaß, es zu zeichnen, als ob mir eine Last von den Schultern genommen worden wäre! Nebenbei gesagt, haben alle 12 Stranger verschiedene Tierkreiszeichen, Sternzeichen und Alter!

26. 5.

Mir war es vergönnt, für die Jacket Fotos von der am 22. 6. erscheinenden New Single von Re:vale, „SILVER SKY“, zuständig zu sein. Ich habe den Details Bedeutung zukommen lassen, also schaut sie euch daher beim Hören unbedingt in Full Size an. In teilnehmenden Geschäften werden auch Poster verlost.

<http://idolish7.com/topics/music/2016/2765>

1. 6.

Meine größte Erinnerung ist wie ich, als ich zu Anfang des letzten Kapitels das letzte Manuskript mit Magazinsanfangs-Color machte, ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Ich bekam 40,8 Grad Fieber, aber weil die Kapitelanzahl feststand, konnte ich es nicht ausfallen lassen...und ich tuschte es im Fieberdelirium am Tropf hängend. Es war hart, dass der Tropf 400 kcal hatte. Wenn schon, dann will ich Kalorien über Essen aufnehmen.

2. 6. Fullmoon wo sagashite

Ich erinnere mich, wie ich bei Shin Cro auf jeden Fall viele Charas bringen wollte und Designs und Namen aufschrieb, wie sie mir gerade einfielen. Bei diesem Werk wurde mir auch bewusst, dass ich es mag, die Geschichte von den Eltern

der Hauptfigur zu zeichnen. Es machte mir Spaß, Kazuhito-samas und Maika-samas Geschichte zu zeichnen. Als bei dem Beliebtheitsvotum Komaki-chan auf Platz 1 war, war ich überrascht.

8. 6.



Mir war es vergönnt, für das Jacket Foto von IDOLiSH7's „NATSU ☆ shiyō ze!“ verantwortlich zu sein. Ich wurde darum gebeten, mit Riku-kun, Mitsuki-kun und Iori-kun ein 7/7 und natürliche Körperhaltungen zu machen! Hier Tamaki-kun in dem Moment, wo er Sōgo-kun mit Sonnenbrille sieht. Erscheinungstag ist am 7. 7., Ainanas Tag!

17. 6.

Mir war es vergönnt, für das Bonus Shikishi der Luxus Edition vom am 24. 8. erscheinenden Ainana-Album „i7“ verantwortlich zu sein. Es ist ein 3er Set eingeteilt nach Units (Duett von Iori-kun & Riku-kun, MEZZO“, Trio mit Yamato-kun & Mitsuki-kun & Nagi-kun). Für teilnehmende Geschäfte geht bitte auf den unten stehenden Link.

lantis.jp/news.php?id=1466470802

22. 6.

Shinshi Dōmei Cross CD „Cinderella of magic“



Imagealbum, das Arina Tanemura mit ihren Freunden 2006 im Zirkel Koneko chippusu gemacht hat. Hier die Übersetzung der zwei Texte, die Arina Tanemura geschrieben hat.

Ich bin's, Tanemura. Vielen herzlichen Dank, dass es mir dieses Mal vergönnt war, an einer CD teilzunehmen!

* Renaimeikyū *

Ich habe den Text mit dem Image geschrieben, dass Ushio-chan und Haine-chan sich im Traum in einem Wald gegenseitig suchen. Das, was ich in der geschwächten Ushio entdeckt habe etc., ist bereits in meinem Kopf zu einem Film geworden. „Kimi“ bezeichnet Haine, „anata“ Ushio.

* Takarabako · Hoshimonogatari *

Das Image, dass Haine-chan den anderen Charas etwas erzählt.

„Ihr Schatz ist ihr eines Herz, der Anlass, es zu öffnen, ist bei allen jeweils ein anderer!“. Übrigens sind „zwei Prinzen“, „Puppe“, „Engelsteufel“ und „Goldene Marone“ alles Shizumasa & Takanari, Ushio („Geheimnis“ kommt in Renaimeikyū vor), Maora und Maguri. „Kimi“ und „anata“ kommen beide vor, denn sie spricht zu allen.

Renaimeikyū

Haine · Ushio Image Song
Komposition · Bearbeitung: Ruka Shiratori
Liedtext: Arina Tanemura
Gesang: Ushio/Arina Tanemura Haine/asano

(Ushio)
Himitsu no Koi da to Tsugete mo
Massugu Watashi Miru Kimi nara Kusari
Kohaku no TORIKU

(Haine)
anata no „Kimi shika iranai“ tte Kotoba
Tsuki ne, Yoru ni itsu shika Kakete Kieru

(Haine · Ushio)
Futatsu Hoshi Utagoe Hibiku Mori no Soko
Sagasanakya
Ame ga Tachi hagurete mo

(Ushio)
Eien ni Aenai ano Hi Nigashita KANARIA
DORESU Saku Kusa no Oto Togirete mo

(Haine)
Eien ni Aenai ano Hi Kimi kara sayonara
Sekai Toji Mitsukeru Tsuki, Kusari

(Haine) sureChigau?
(Ushio) Deau?
(Haine) Garasu no Dan, Kabe
(Ushio) Kimi shake iranai yo

(Haine · Ushio)
Tooku kara Kikoeru
Kimi no Kinu no Koe

(Ushio) Mizukagami
(Haine) Sakasa Mori
(Haine · Ushio) Yume Toketa

(Ushio)
Eien ni Aenai ano Hi Kimi kara sayonara
Sekai Toji Mitsukeru
Kotoba Kizande Kokoro

(Haine · Ushio)
Eien ni Aitai Kagami kotoKireta Sekai

Liebeslabyrinth

(Ushio)
Gäbe ich auch meine geheime Liebe bekannt
Falls du mich direkt ansiehst, eine Kette
Gefangener im Bernstein

(Haine)
Deine Worte: „Ich brauche nur dich“
Der Mond, ja, in der Nacht fehlt er unbemerkt und
verschwindet

(Haine · Ushio)
Zwei Sterne Der Waldboden hallt von ihrem Gesang
wieder
Suchen wir nicht
Regenabtrennen Auch wenn wir verloren gehen

(Ushio)
Ich werde dich niemals sehen Jener Tag Geflohener
Kanarienvogel
Der Ton, wie das Kleid das Gras spaltet Auch wenn er
aussetzt

(Haine)
Ich werde dich niemals sehen Jener Tag Von dir Auf
Wiedersehen
Weltsperren Ich finde Den Mond, eine Kette

(Haine) Verpassen wir uns?
(Ushio) Treffen wir uns?
(Haine) Gläserne Stufen, Wände
(Ushio) Ich brauche nur dich!

(Haine · Ushio)
Von fern kann ich sie hören
Deine seidene Stimme

(Ushio) Wasserspiegel
(Haine) Wald auf dem Kopf
(Haine · Ushio) Der Traum hat sich aufgelöst

(Ushio)
Ich werde dich niemals sehen Jener Tag Von dir Auf
Wiedersehen
Weltsperren Ich finde
Worte meißeln sich ein und Herz

(Haine · Ushio)
Ich will dich ewig sehen Spiegel Welt, die ihr Leben

Sakaagari Machi Nuke Todoku made

(Ushio) sureChigau?
(Haine) Deau?
(Ushio) Garasu no Dan, Kabe
(Haine) Kimi shika iranai yo
(Ushio) Himitsu no Koi da to Tsugete mo
(Haine· Ushio) Kimi shika iranai yo

Takarabako · Hoshimonogatari

Haine Imagesong
Komposition · Bearbeitung: Ruka Shiratori
Liedtext: Arina Tanemura
Gesang: Arina Tanemura

Watashi no Kokoro hitotsu dakedo minna Chigau
Kotoba ageru
Tonari ni iru kara
Dakishimete

SHINDERERA Nemuru Hoshi no MERODI Mezame
Odorimashō to Sasayou Ōji Futari
itazura ne, Katame Tojite sayonara

KAKEHIKI mo Kimi Shidai dakara da ne
KISU de Koi no Mahō kakete
tsukamaete ne

Himitsu no Ningyō Tenshiakuma KIRARI☆ Kiniro no
MARON

megurimeguru Tobira
Owarinai Sabaku no Sunatokei ne

Kokoro Sōru kara itsu datte Niji
Kirei dake de Wataru koto ga dekinai

ano ne

koboshita Namida no Iro Oboeteru yo Ima mo
anata no Tsuyoi Yokogao Shinjiteru
Kimochi Setsunaku Afurechatte Ugokenai Yoru nara
Kimi he no Omoi ageru yo
Yakusoku ne

Takarabako ha Kagi ga nakucha da ne
PASUWAADO ha Hitori zutsu naisho da yo

„Kusuriyubi ha Tsuyokunai kara, Boku no Yubiwa ageru“
Omoi Sumaseba Yasashii Oto

moshimo

aushauchte
Durch die ansteigende Stadt Bis es ankommt

(Ushio) Verpassen wir uns?
(Haine) Treffen wir uns?
(Ushio) Gläserne Stufen, Wände
(Haine) Ich brauche nur dich!
(Ushio) Gäbe ich auch meine geheime Liebe bekannt
(Haine· Ushio) Ich brauche nur dich!

Schatztruhe · Sternengeschichte

Ich habe zwar nur ein Herz Aber ich schenke euch
verschiedene Worte
Weil ich neben euch bin
Umarmt mich

Cinderella schläft Sternenmelody Erwachen
Zwei Prinzen, die sie einladen: Tanzen wir
Ein Streich, ja, ich schließe ein Auge und Auf
Wiedersehen

Denn auch Strategie ist dein Programm Nicht?
Leg mit einem Kuss einen Liebeszauber auf mich
Und ergreife mich, ja?

Geheime Puppe Engelsteufel Funkel☆ Goldene
Marone

Türen im Kreis
Nicht endende Sanduhr in der Wüste, ja

Weil mein Herz ihn erschafft, ja, aber zu jeder Zeit Ein
Regenbogen
Nur weil er schön ist, reicht er noch lange nicht rüber

Ähm, ja

Die Farbe der vergossenen Tränen Ich erinnere mich an
Sie! Auch jetzt
Ich glaube an dein starkes Profil
Die Gefühle überschäumen herzerreißend Und falls ich
mich desnachts nicht bewegen kann
Schenke ich dir meine Gedanken an dich!
Ein Versprechen, ja

Hat die Schatztruhe keinen Schlüssel Hat sie nicht, ja
Das Passwort ist bei jedem Ein Geheimnis!

„Weil mein Ringfinger nicht stark ist, schenke ich dir
meinen Ring“
Konzentrieren sich meine Gedanken, ein lieber Ton

Falls

Watashi ga tokete Kiete Aenaku naru no nara
Onaji Sabishisa Kanjiru?

Hitori janai

Toiki kara Oboeteru yo Ima mo anata no Tsuyoi
Yokogao Shinjiteru

Watashi no Kokoro hitotsu dakedo minna Chigau
Kotoba ageru
Tonari ni iru kara

Dakishimete Yakusoku ne

Ich mich auflöse und verschwinde Und falls wir uns
nicht sehen können
Spürt ihr dann dieselbe Einsamkeit?

Ich bin nicht allein

Ich erinnere mich wegen dem Seufzer! Auch jetzt Ich
glaube an dein starkes Profil

Ich habe zwar nur ein Herz Aber ich schenke euch
verschiedene Worte
Weil ich neben euch bin

Umarmt mich Ein Versprechen, ja

Ein Cheki von Tanemuras Geburtstagsevent 2015 von Twitter:

